

Das kleine Einmaleins für neue Mitglieder und alte Hasen des TCF

Neben den Spielregeln während der Tennismatches leben der Verein und die Anlage vor allem von dem Treiben und den Regeln um die Plätze und die Vereinshütte herum. Wir möchten euch daher mit den folgenden Zeilen einen kleinen Leitfaden zur Verfügung stellen und kurz beschreiben, wie ihr aktiv dazu beitragen könnt, dass Hütte und Plätze die gesamte Sommersaison über ordentlich genutzt werden können. Darüber hinaus finden Neuzugänge viele wichtige Tipps, um schnell neue Spielpartner und Freunde kennenzulernen und sich im TCF zu integrieren.

Jedes Jahr wird die Sommersaison zunächst mit der Platzaufbereitung eingeleitet. Gerade zu Beginn der Saison gibt es jede Menge auf der Anlage zu tun und das ist auch gut so... Neben fleißigen Netzwerken im Verein bietet sich dabei nämlich die Möglichkeit, die ersten von insgesamt zehn „Arbeitsstunden“ im Jahr sinnvoll zu investieren. Jedes Vereinsmitglied hat neben dem Vereinsbeitrag jährlich zehn Arbeitsstunden abzuleisten und hilft damit dabei, die Vereinsanlage den ganzen Sommer über attraktiv und bespielbar zu halten. Rechtzeitig mit den ersten warmen Sonnenstrahlen packen daher alle mit an, um die fünf Plätze und ihr Drumherum aus dem Winterschlaf zu wecken. Während die einen Unkraut jäten oder altes Laub beseitigen, richten andere auf den benachbarten Plätzen den Belag wieder her und füllen kahle Stellen mit Asche auf. Ruck Zuck sind damit die ersten Arbeitsstunden geleistet und ein Bezug zur Anlage und Kontakt zu Vereinsmitgliedern hergestellt. Übrigens: Kommt ein Mitglied zum Ende der Saison mal nicht auf seine Stunden, zahlt es (je nach Alter) für jede nichtgeleistete Stunde einen bestimmten Betrag (Siehe Beitragsordnung auf Seite 69) in die Vereinskasse. Koordiniert wird die gesamte Platzaufbereitung über die Platzwarte, die euch mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Das eigentliche Highlight einer jeden Platzaufbereitung aber verkünden die Hüttenmütter, wenn diese zur Mittagspause läuten. Neben deftigen Gerichten wartet das ein oder andere kühle Getränk getreu dem Motto, nach der Arbeit kommt das Vergnügen.

Wenn die Plätze dann soweit hergerichtet sind, dass sie vom Platzwart freigegeben werden, können sich die Mitglieder „ihren“ Platz reservieren, indem sie ihr Namensschild auf den Spielplan hängen. Jedes Vereinsmitglied erhält hierfür sein eigenes Märkchen. Der Spielplan ist in Uhrzeit und Plätze unterteilt und hängt an der Hüttenwand rechts neben der Treppe zur Veranda. Gehängt wird immer nur an dem Tag, an dem auch gespielt wird. Das Hängen im Voraus ist ein Tabu und wird daher nicht als Reservierung anerkannt. Im Anschluss an das Spiel nimmt jeder Spieler sein Namensschild vom Spielplan ab und hängt es im Treppenhaus an die Magnettafel oder wirft es in den Vereinsbriefkasten. Um auch den Ballwechsel mit Nichtmitgliedern auf der Anlage des TCF zu ermöglichen, gibt es an der Theke im Clubhaus Gästemarken für drei Euro.

Das Herz der Platzplanung und damit das wichtigste Instrument für die Platzreservierung findet sich neben dem Spielplan im Schaukasten. In diesem findet ihr alle wichtigen Termine und vor allem die Spiel- und Trainingspläne. Hier können sich die Mitglieder einen kurzen Überblick über die verfügbaren Plätze verschaffen, um zu sehen, welche Plätze wann frei und damit bespielbar sind. Damit jedes Vereinsmitglied seine Ballwechsel ordentlich planen kann, ist also der Blick auf die Terminaushänge und Spielpläne ein wichtiges Muss. Neben den Mannschaftstrainingszeiten sind auch die Medenspiele (also Mannschaftsturniere gegen andere Clubs) und die internen Clubmeisterschaften ausgehängt. Die jährlichen Clubmeisterschaften bilden jedes Jahr den Höhepunkt der Sommersaison. Hier messen sich Jung und Alt im Einzel, Doppel und Mixed und „duellieren“ um den Titel des Clubmeisters/der Clubmeisterin. Wie immer steht auch hier der Spaß im Vordergrund. Clubmeisterschaften sind also nicht nur für die Meister der schnellen Bälle eine gute Gelegenheit, sich zu messen, auch der ein oder andere Neuling hat hier in der Vergangenheit schon für Überraschungserfolge gesorgt. Neben den Clubmeisterschaften veranstaltet der TCF zweimal im Jahr sogenannte Schleifchenturniere. Jeweils samstags werden hier für verschiedene Doppelbegegnungen Teams per Zufallsprinzip zusammengewürfelt um sich dann in zwanzig minütigen Matches zu messen. Ziel ist es, neben dem summieren von Punkten möglichst viel Spaß

auf dem Feld zu haben und neue Leute kennenzulernen. Alle Termine für das Jahr 2010 sind auf der Seite 61 abgedruckt.

Nach jedem Tennisspiel –unabhängig davon, ob es ein Turnier oder der zwanglose Ballwechsel war– sorgen die Spieler dafür, dass der Platz für die nachfolgende Partie wieder in einem ordnungsgemäßen Zustand hinterlassen wird. Vor dem Verlassen des Platzes ist dieser abziehen, das bedeutet, dass der Sand mit den Abziehmatten wieder ordentlich verteilt wird um tiefe Fußabdrücke und Rillen zu beseitigen und die Platzoberfläche wieder zu ebnen. Gerade in den heißen Sommermonaten ist es zudem wichtig, dass der Platz ordentlich bewässert wird. Alle Plätze sind daher mit Sprinkleranlagen ausgestattet, damit der weiße Sport nicht zum staubigen Ärgernis wird.

Einen weiteres wichtiges Muss ist der vereinsinterne Hüttendienst. Gemeinsam mit einer Gruppe anderer Vereinskolleginnen und Kollegen übernimmt jedes Mitglied eine Woche im Jahr die Bewirtung der übrigen Vereinsmitglieder. Vor allem für Neuzugänge bietet sich damit einmal mehr eine gute Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und schnell in's Gespräch zu kommen. Neben dem Ausschank von Getränken zählt es zu den Aufgaben des Hüttendienstes, die Theke sauber zu halten, für Nachschub im Kühlschrank zu sorgen und die Hütte morgens auf- und abends abzuschließen. Auch die Verwaltung der weiter oben beschriebenen Gästemarken zählt zu den Aufgaben des Hüttendienstes. Freitags erweitert sich die Bewirtung noch um ein oder mehrere kreative Menüs, die von der jeweiligen Gruppe zubereitet- und beim Clubstammtisch verkauft werden. Am Sonntag werden, nachdem die Hütte wieder auf Vordermann gebracht wurde, die Schlüssel an den nachfolgenden Hüttendienst übergeben.

Ansprechpartner und Koordinator in Sachen Hüttendienst ist Wolfgang Rohn, der die Termine vergibt und bei Bedarf die Gruppen einteilt. Wunschtermine sollten also möglichst zeitnah mit ihm abgesprochen werden.

Kurz bevor sich die letzten Sommertage verabschieden und der Herbst die Oberhand gewinnt, müssen die Plätze wieder winterfest gemacht werden. Das bedeutet, dass die Netze abzuhängen sind, Hochsitze umgelegt werden und die gesamte Anlage auf die kalten Monate vorbereitet wird. Für viele ist dies die letzte Möglichkeit, die übrigen Arbeitsstunden abzuleisten um dann auf die Hallenplätze auszuweichen oder mit anderen Vereinsmitgliedern den Winter traditionell mit Volleyball zu verbringen um fit zu bleiben...

Alle wichtigen Informationen rund um den Hüttendienst, die Platzpflege, ein Telefonverzeichnis der Mitglieder und vieles mehr findet ihr auf den übrigen Seiten dieser Ausgabe. Darüberhinaus ist der einfachste und schnellste Weg, um Unklarheiten zu beseitigen, die direkte Ansprache der übrigen Mitglieder. Bei Fragen also einfach melden, spätestens der Hüttendienst ist immer ansprechbar und hilft gerne weiter. Also, wir sehen uns in der Hütte oder auf dem Platz und wünschen allen Clubmitgliedern und Freunden des Vereins eine tolle Saison 2010...